

❖ Diese Vorsorgeuntersuchung bietet für Eltern nun letztmalig die Gelegenheit, den allgemeinen Gesundheits- und Entwicklungsstand ihrer Kinder vom Kinderarzt / von der Kinderärztin überprüfen zu lassen. Der Kinderarzt / die Kinderärztin hat dazu oftmals separate Jugendsprechstunden. Eine elterliche Begleitung zur J1 ist nur in Ausnahmefällen zu empfehlen. Schwerpunkte sind:

- Psychosomatische Erkrankungen
- Beurteilung der psychischen Verfassung des Jugendlichen
(z.B. generellen Gewaltbereitschaft)
- Gesundheitsverhalten (Rauchen, Sexualkontakte, Jodzufuhr etc.)
- schulischen Leistung
- Einschätzung der Familiensituation
(Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Verwandten etc.)
- Sofern ein ausreichendes Vertrauensverhältnis zwischen dem Arzt / der Ärztin und dem Jugendlichen besteht, können auch pubertätsspezifische Probleme besprochen werden.
- Anstehende Auffrischungen z.B. gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Polio werden ausgeführt und fehlende Impfungen nachgeholt. Auf dem Prüfstand steht beispielsweise der Immunschutz gegen Hepatitis B, Meningokokken C, Windpocken sowie gegen Masern, Mumps und Röteln und Gebärmutterhalskrebs.
- Entwicklungsstörungen (Größe und Gewicht)
- Blutdruckmessung (ggf. Cholesteringehalt des Blutes)
Körperlicher Status der Pubertät
- Skelettentwicklung (Haltungsfehler, Bewegungseinschränkung der Hüfte)